

L03745 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 12. 10. 1927

Wien, 12. Oct. 927 Wien

lieber Doctor Zweig,

es besteht eine Möglichkeit für mich, meine nächsten Sachen, vor Erscheinen  
in Deutschland an eine russ. Verlagsanstalt zu verkaufen. Wie ich höre, haben  
5 Sie Ihr letztes Novellenbuch auch nach Russland verkauft, und es wäre mir  
sehr erwünscht zu wissen (weñ Sie über solche Dinge nicht principiell schwei-  
gen) welche Summe Ihnen bezahlt worden ist resp. unter welchen Bedingungen  
Sie abgeschlossen haben. Pauschalsummen^? v Perzente? Vorschuss u. Perzente?  
U. s. w. Sie erweisen mir einen rechten Gefallen, weñ Sie mich ,aufklärten. Es han-  
10 dert sich um einen Roman, der eben fertig geworden ist. »Therese, Chronik eines  
Frauenlebens«.

Deutschland, Russland

→ Smjatenie Chusto, Russland

Sie haben hoffentlich einen schönen Sommer gehabt. Was mich anbelangt so war  
ich in den Dolomiten und zum Schluss am Lido, resp in Venedig wo meine Toch-  
15 ter verheiratet mit dem Capitano Arnaldo Cappellini, in der Nähe der Frari Kirche  
lebt. Zurück bin ich geflogen. Das ist ein Erlebnis, das über alle Begriffe und sogar  
über alle Feu[ille]tons geht.

Therese. Chronik eines Frauenlebens

Dolomiten, Lido, Venedig  
→ Lili Cappellini, Arnaldo Cappellini,  
Santa Maria Gloriosa dei Frari

Ich hoffe wir sehen uns bald wieder.

Sehr herzlich Ihr freundschaftlich ergebner

ArthSchnitzler

X Versand durch Arthur Schnitzler am 12. 10. 1927 in Wien

Erhalt durch Stefan Zweig im Zeitraum [13. 10. 1927 – 17. 10. 1927?] in Salzburg

⑨ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1082 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

5 Novellenbuch] Der Verlag Wremla hatte ohne Zweigs Zustimmung 1925 Erstes Erleb-  
nis und 1926 Amok auf russisch publiziert. Nach der Kontaktaufnahme erschienen mit  
Zweigs Zustimmung die zwei Novellen Verwirrung der Gefüle und Brief einer Unbe-  
kannten unter dem Titel Smjatenie Chusto.

10-11 Therese, ... Frauenlebens] Zu Lebzeiten Schnitzlers kam es zu keiner russischen Über-  
setzung des Romans.

13 in den Dolomiten] Schnitzler war zwischen 11.8.1927 und 5.9.1927 an verschiedenen  
Orten in Südtirol und Norditalien. Am letztgenannten Tag langte er in Venedig an, wo  
er bis zum 15.9.1927 blieb.

15 geflogen] vgl. A.S.: Tagebuch, 15.9.1927.

## Index

CAPPELLINI, ARNOLDO (10. 8. 1889 Venedig – 8. 5. 1954 Rom), 1  
CAPPELLINI, LILI (13. 9. 1909 Wien – 26. 7. 1928 Venedig), 1

Deutschland, 1

Dolomiten, Gebirge, 1

Italien, 1<sup>K</sup>

Lido, 1

Russland, 1, 1<sup>K</sup>

Santa Maria Gloriosa dei Frari, Kirche, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), Schriftsteller, Mediziner  
– Therese. Chronik eines Frauenlebens, 1  
Südtirol, Verwaltungsgebiet, 1<sup>K</sup>

Venedig, 1, 1<sup>K</sup>

Wien, Verwaltungsgebiet, 1

Wremja, 1<sup>K</sup>

ZWEIG, STEFAN (28. 11. 1881 Wien – 23. 2. 1942 Petrópolis), Schriftsteller, 1<sup>K</sup>

– Amok. Novelly, 1<sup>K</sup>  
– Brief einer Unbekannten, 1<sup>K</sup>  
– Smjatenie Chusto, 1<sup>K</sup>, 1  
– Verwirrung der Gefühle, 1<sup>K</sup>  
– Žgučaja tajna. Pervye pereživanija, 1<sup>K</sup>